

Herbstveranstaltung des HEV Surselva vom 17. November 2025 in Schluein

Die Turnhalle des Schulhauses Schluein war bis auf den letzten Platz besetzt mit einem erwartungsvollen, interessierten Publikum. Die HEV-Mitglieder folgen jedes Jahr sehr gerne der Einladung des Vorstands, versprechen doch die Herbstveranstaltungen des HEV Surselva immer einen spannenden und auch kulinarisch vielversprechenden Event.

Claudio Quinter, Präsident des HEV Surselva, freute sich, Frau Regierungsrätin Dr. Carmelia Maissen zu begrüßen. Sie wurde von Kantonsingenieur Reto Knuchel, von Amtsleiter AEV Thomas Schmid und von Walter Hartmann begleitet. Sie alle wurden eingeladen, um über Interessantes für die Bevölkerung der Surselva zum Thema Infrastruktur zu referieren.

Regierungsrätin Dr. Carmelia Maissen

«Wasserkraft 2050 Graubündens grüner Motor der Zukunft»

Bedeutung Wasserkraft für GR: 8'000 GWh, ¼ davon für die Versorgung des Kantons, 500 Vollzeitstellen, 150 Mio Fr. Wasserzinsen & Steuern/Jahr, 130 Mio Fr. Investitionen/Jahr, zweitgrösster Wasserkraftkanton der Schweiz.

Eigentümer der Bündner Wasserkraft: 18% Kanton GR und Gemeinden, 82% Ausserkantonale (z.B. Axpo, ewz, Alpiq, BKW usw.)

Heimfall (Auslaufen der Wasserkonzessionen): Massierung in den Jahren 2035 – 2050

Wasserkraftstrategie des Kantons GR 2022 – 2050

Stärkung der Wasserkraft im Kanton, Generationenversprechen einlösen, Beitrag an klima- und energiepolitische Ziele leisten, Wertschöpfung im Kanton erhöhen, die öffentliche Hand erhöht die Beteiligung und das Mitspracherecht an der Wasserkraft, Partnerschaften mit der Branche auf neue Basis führen

Reto Knuchel, Kantonsingenieur GR

«Werkstattberichte Tiefbauamt (TBA) GR»

Das TBA GR ist dafür zuständig, dass die Lebensadern des Verkehrs fließen – schnell, langsam und sicher. Das Amt projiziert, baut, unterhält und betreibt die Kantonsstrassen, den Langsamverkehr sowie den Wasserbau. Im Auftrag des Bundesamtes für Strassen besorgt das TBA den betrieblichen Unterhalt der Nationalstrassen auf dem Kantonsgebiet.

Im Kanton sind dies: 537 km Haupt- und 812 km Verbindungsstrassen, 1450 Kunstbauten sowie 1,6 km Seilbahnen.

Strassenbauprogramm: Schwerpunkte 2025 – 2028

Niveau der Strassenqualität halten, Bau und Unterhalt nachhaltiger und ressourcenschonender umsetzen, Ausweichverkehr mittels Verkehrsmanagement-Massnahmen verbessern, integrales Risikomanagement Strasse starten (nachhaltige Sicherheit), Strassengestaltung für lebenswerte Städte und Dörfer, Mit Agglomerationsprogramm Massnahmen in MIV, ÖV und Fuss- und Veloverkehr erarbeiten, verstärkte Förderung des Velo-Alltagsverkehrs.

Durchschnittliche Kosten Kantonsstrassen 2018 – 2024: 11.5 Mio Fr., davon 46% Winterdienst, 16% bauliche Reparaturen, 12% Grünpflege, 12% Reinigung, 8% Elektromech. Dienst/BSA, 5% ausserord. Dienst, 0,5% Unfalldienst

Projekte in Ausführung: Ausbau Hauptstrassen Surselva: H19 Oberalpstrasse (Korrektur Laax 2024 – 2028) Alle Strassenbauten sollten bis 2029 abgeschlossen sein. H416 Lukmanierstrasse: Abgeschlossen bis 2027

Ausbau-Projekte in Planung und Ausführung (Auswahl): Neuanschluss H19 – Sagogn, Ladirerstrasse, Obersaxenstrasse, Valserstrasse, Galerie Hohe Brücke.

Baulicher Unterhalt – Projekte in Planung und Ausführung (Auswahl): Darpagaus-Pigniu, Brigelserstrasse, Surreinerstrasse, Lugnezerstrasse, Lukmanierstrasse

Projekte in Planung: Strassenkorrekturen Laax Süd – Schluein, Dieni, Sta.Brida – Tschammut, Tnnel las Ruinas.

Langsamverkehr - Veloverbindung Ilanz – Schluein: Weiterführung über Sagogn nach Laax

Wasserbau: GR ca. 11'000 km Fliessgewässer (1/6 des Gewässernetzes der Schweiz) Das TBA hat die Oberaufsicht über den Vollzug des kant. Wasserbaus. Wasserbau obliegt grundsätzlich den Gemeinden, aber der Kanton genehmigt Projekte, organisiert Subventionierung und bildet die Schnittstelle zum Bund (NFA-Programmvereinbarungen)

Thomas Schmid, Leiter Amt für Energie und Verkehr GR

«Der öffentliche Verkehr als Standortfaktor für die Surselva»

Mit dem Fahrplan 2026 (Einführung Halbstundentakt) wird die Anbindung und die innere Erschliessung der Surselva massiv verbessert. Damit steigt die Standortattraktivität für Pendler und Schüler innerhalb der Surselva und von und nach Chur. Die Tourismusorte in der Surselva werden durch eine bessere Anbindung an den ÖV attraktiver. Dieser massive Ausbau des Angebots kann auch noch Korrekturen nach sich ziehen. Die Entwicklung des Angebots bleibt dynamisch und basiert auf Nachfrage.

Walter Hartmann

«Ultrahochbreitband (UHB für die Surselva)»

UHB beschreibt Netzwerke, mit denen extrem hohe Datenraten stabil und schnell übertragen werden können. Glasfasertechnologie bildet die Grundlage.

Förderprogramm Seitens Kanton: 2015 80 Mio Rahmenverpflichtungskredit zur Förderung von systemrelevanten Infrastrukturen, davon 35 Mio zur Finanzierung für den UHB-Ausbau in den 11 Regionen.

Förderkriterien: Bereiche – Gewerbebetriebe, Tourismus, Bildung, Gesundheit, Verwaltung, Kulturelle Einrichtungen, Grundversorgung, Sportstätten.

Das Förderkonzept sieht keine flächendeckende Förderung für die Erschliessung mit UHB vor. Damit privatwirtschaftliche Investitionen ausgelöst werden können, sieht der Kanton bei Erfüllung gewisser Kriterien einen Arrondierungszuschlag vor.

Bericht von Ursula Hofstetter, Vorstand HEV und IG FLF: Grundlage PP der Referenten.